



Pressemitteilung

16.04.2021

Arbeitsgruppe Heimatpfleger der Braunschweigischen Landschaft enthüllt Informationstafel zur „Hünenburg“ bei Watenstedt

Die Arbeitsgruppe Heimatpfleger der Braunschweigischen Landschaft hat erneut eine archäologische Hinweistafel – diesmal in Kooperation mit dem Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Georg-August-Universität Göttingen – aufgestellt. Mit der Aufstellung von Informationstafeln möchte die AG auf besondere, regionalgeschichtlich relevante Orte, Ereignisse oder Personen in der Region aufmerksam machen.

Am Donnerstag, 15.04.2021, hat die Braunschweigische Landschaft die Tafel im Beisein von Dr. Immo Heske (Kustos der Lehrsammlung und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Ur- und Frühgeschichte, Georg-August-Universität Göttingen) und Bürgermeister Martin Hartmann (Samtgemeinde Heeseberg) enthüllt, die auf die noch heute sichtbaren Reste der „Hünenburg“ bei Watenstedt hinweist (Standort: auf dem westlichen Plateau des Heeseberges, am Ostwall der Hünenburg). Den Text der Tafel hat Dr. Immo Heske auf der Grundlage seiner langjährigen Ausgrabungen und der dabei erzielten Forschungsergebnisse erarbeitet.

Die Erneuerung der bisherigen Tafel war dringend geboten, da der Wissenszuwachs zu diesem Fundort in den zurückliegenden 20 Jahren erheblich gestiegen ist. Zum Zeitpunkt der Aufstellung der ersten Tafel war das Alter der Burg noch nicht eindeutig ermittelt, noch kein Spatenstich bei einer Ausgrabung im 20. Jahrhundert durchgeführt worden und erst recht nicht bekannt, was sich hinter der Hünenburg verbirgt. Heute ist dagegen bekannt, dass die Hünenburg der Kern einer bronzezeitlichen Großsiedlung ist; eines bisher in Europa in seiner Vielfalt für die Bronzezeit unbekanntes Machtzentrums. Die Tafel fasst daher nicht nur die neuesten Erkenntnisse zur Burg selbst zusammen, sondern veranschaulicht auch prägnant das direkte Umfeld mit der ersten für Mitteleuropa nachgewiesenen zeitgleichen Außensiedlung, dem „Troia des Nordens“. Für die Bedeutung des Herrschaftszentrums sind zwei Funde von herausragender Bedeutung: Das Fragment eines bronzenen Kampfschildes, von dem es in Europa nur insgesamt acht Funde gibt sowie eine blaugelbe Glasperle, deren Vergleichsfunde im heutigen Italien nachgewiesen werden konnten. Diese Funde verweisen auf „Macht“ und „internationale Verbindungen“ und stehen damit für das ungeheure Fundspektrum, das an diesem Ort bisher entdeckt werden konnte.

Ansprechpartnerin:

Braunschweigische Landschaft
Anna Lamprecht
Löwenwall 16
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 – 280 19 750/751
info@braunschweigischelandschaft.de
www.braunschweigischelandschaft.de